

Schulung für Fachkräfte | 23. Mai 2019 in Hannover

„Genderkompetenz im interkulturellen Arbeitsfeld stärken“

Vielfalt ist nicht erst durch die vermehrte Zuwanderung der letzten Jahre in fast allen Alltagsbereichen angekommen. Vielmehr ist sie schon lange erlebte und gelebte Realität im Arbeitsalltag.

Fachkräfte der Migrations- und Gleichstellungsarbeit stehen vor der Herausforderung, die Vermittlung der heterogenen Bedürfnisse und Perspektiven von Mitarbeiter*innen und Kolleg*innen, von der sogenannten ‚Mehrheitsgesellschaft‘ und von Zugewanderten gelingend in Einklang zu bringen. Sie möchten die gleichberechtigte Teilhabe an der Gesellschaft ermöglichen und Benachteiligungen abbauen.

Welche Rolle spielen dabei Geschlecht und Migrationserfahrung für die gesellschaftlichen Teilhabemöglichkeiten? Wie kann in der täglichen Arbeit auf migrations- und geschlechtsspezifische Vielfalt und Unterschiedlichkeit eingegangen werden? Welche (un)problematischen Rollenvorstellungen haben Zugewanderte eigentlich? Und welche eigenen Bilder und die der ‚Mehrheitsgesellschaft‘ gilt es zu hinterfragen?

Inhalte und Ausrichtung der Schulung:

Wissen und Kenntnisse im Kontext Gender und Migration tragen zu einer differenzierten und reflektierten Haltung bei. Ziel der Schulung ist daher die Vermittlung und der Erwerb entsprechender Schlüsselqualifikationen und Handlungskompetenzen.

Neben der theoretischen Wissensvermittlung aus der Geschlechterforschung und Interkulturellen Pädagogik bietet die Schulung für die Teilnehmer*innen Simulationsübungen und Fallbeispiele an, um für interkulturelle und genderspezifische Themen zu sensibilisieren. Hierzu gehören auch eine Auseinandersetzung mit den eigenen Werten und Normen und deren Reflexion, sowie das Hinterfragen gender- und kulturspezifischer Stereotype.

Zudem wird eigenen Fragestellungen und Fallbeispielen ein Forum geboten, um durch die gemeinsame Bearbeitung die eigene Handlungspraxis zu stärken.

Ziele der Schulung:

- Stärkung der Haltungs- und Handlungssicherheit im Spannungsfeld Migration und Gender
- Reflexion und Erweiterung eigener Denk- und Verhaltensmuster in Gender- und Migrationskontexten (durch bspw. Perspektivwechsel)
- Grenzen aufzeigen und Handlungsspielräume bieten bei Wertekonflikten
- Berücksichtigung weiterer möglicher Benachteiligungskategorien neben Geschlecht und Migration

Projektträger:



Verein Niedersächsischer
BILDUNGSINITIATIVEN e.V.
Landeseinrichtung
der Erwachsenenbildung

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung



Niedersachsen

Bildungs- und Beratungsstelle Geschlechtergleichstellung in Zeiten des gesellschaftlichen Wandels

Referent*innen-Team: G mit Niedersachsen – Bildungs- und Beratungsstelle zu Geschlechtergleichstellung und Migration, VNB e.V.)

Wann: Donnerstag, 23.05.2019 von 10.00 Uhr bis 16.30 Uhr (inkl. Mittagspause)

Wo: FZH Vahrenwald | Vahrenwalder Str. 92 | 30165 Hannover

Für wen: Hauptamtliche* in der Arbeit mit Geflüchteten

TN_innen-Anzahl: maximal 16 (Anmeldung erforderlich)

Teilnahmebeitrag: 25 € (inkl. Getränke und Mittagsverpflegung)

Anmeldung und Teilnahmebeitrag:

Bitte melden Sie sich über folgenden Link bis zum 13.05.19 zur Veranstaltung an:

www.g-mit-niedersachsen.de/genderkompetenz-im-interkulturellen-arbeitsfeld-staerken/

Gerne können Sie diese Einladung an Interessierte* weiterreichen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Herzliche Grüße

Anuschka Abutalebi | Manfred Brink

G mit Niedersachsen – Bildungs- und Beratungsstelle

Geschlechtergleichstellung in Zeiten des gesellschaftlichen Wandels

Am Marstall 15

30159 Hannover

Telefon Büro 0511 - 45 00 18 81 Beratungstelefon 0800 - 14 24 34 5

E-Mail g-mit-niedersachsen@vnb.de

Web <http://www.g-mit-niedersachsen.de>

<https://www.facebook.com/g.mit.niedersachsen/>

Ein Projekt in Trägerschaft des Vereins Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V.

Projekträger:



Verein Niedersächsischer
BILDUNGSINITIATIVEN e.V.
Landeseinrichtung
der Erwachsenenbildung

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung